



St. Petri

Gemeindebrief Nr. 224 Juni / Juli 2020
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Petri zu Ratzeburg





Gott segne Dich

#hoffnungsläuten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mittags um 12 Uhr läuten die Glocken der Kirchen in Stadt und Land. Sie laden zum Gebet und sie sind ein Ausdruck der Hoffnung. Es gibt viel Hoffnung in dieser Zeit. Z.B. Hoffnung auf Genesung, Hoffnung auf das Überleben der Firma, Hoffnung auf das Wiedersehen mit Freunden, Hoffnung auf die Öffnung der KITAS, Hoffnung auf den Sommerurlaub, Hoffnung auf das Feiern von Gottesdiensten.

In dieser Hoffnungszeit werden wir von drei Sprüchen begleitet, denen Sie in der Stadt begegnen. Gott segne dich. Ja, Gott segne dich mit Hoffnung auf eine gute Zeit. Gott segne Dich mit Gesprächen über den Gartenzaun. Gott segne Dich mit erquickenden Telefonaten. Gott segne Dich mit der Farbe der Blumen, dem Summen der Bienen und dem Zwitschern der Vögel. Gott segne Dich mit einem Lied.

Vielleicht spüren Sie den Segen Gottes in mancherlei Bewahrung. Eine Unaufmerksamkeit hat nicht zu einem Unfall geführt. Ein medizinischer Befund fiel gut aus. Schmerzen lassen wieder nach. Bleibt behütet. Diese Worte sind in den vergangenen Wochen für viele Menschen Worte beim

Abschied geworden. Denn wir haben neu verstanden, wie gefährdet das Leben ist.

Und nun beginnt eine neue Zeit, die Zeit der Lockerungen während der Epidemie. Für manche kommt es zu schnell, für andere zu langsam. Über allen Entscheidungen und allem Handeln schwebt ein wenig Unsicherheit. „Ist das auch richtig so?“ Auch Gottesdienste werden wir wieder feiern. Zwar nur in kleiner Zahl, mit Abstand und mit Mund-Nasen-Bedeckung und ohne Gesang. Manche sagen „Endlich!“, andere sind in Sorge um die Gesundheit. Der Spruch, der uns in diese Zukunft begleitet, lautet: getrost und unverzagt. Mit dem Einhalten der Regeln können wir einander getrost und unverzagt begegnen. Auf der Straße und in der Kirche. Mit Nachbarn, Verwandten und Freunden. Lassen Sie uns mit Sorgfalt und gleichzeitig getrost und unverzagt den Weg der Lockerungen gehen. Lassen Sie uns alles, was uns geschenkt ist an Begegnung und Gemeinschaft, an Möglichkeiten, an Spiel- und Freiräumen schätzen und genießen. Mit dem, was wir täglich an Gutem erfahren, gehen wir getrost und unverzagt mit Hoffnung in die Zukunft.

*Es grüßen Sie
Ihre Wiebke Keller
Ihr Linus Botha
Ihre Margrit Kehring-Ibold*

bleibt behütet



#hoffnungsläuten

**getrost und
unverzagt**



#hoffnungsläuten

Persönliche Vorstellung von Diakon Linus Botha



Hiermit möchte ich mich als neuer Kollege im Pfarrteam schriftlich kurz vorstellen. Ich bin Linus Botha, 43 Jahre alt, in Hamburg geboren, in

Neustadt / Holstein und in Lübeck aufgewachsen. Ich bin zum zweiten Mal verheiratet, habe zwei erwachsene, angenommene Kinder. Beruflich war ich vormals Zimmermann und Ingenieur. Seit nun mehr sieben Jahren arbeite ich im Sozialen und Diakonischen Bereich, und habe Berufserfahrungen sammeln dürfen in der offenen Jugendarbeit mit straffällig gewordenen drogen- und gewalterfahrenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, in der stationären Eingliederungshilfe in der Alltagsbegleitung und Pflege von Menschen mit körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen und Erkrankungen. Bis vor kurzem habe ich beim psychosozialen Dienst für ein Palliativ-Netzwerk Menschen und ihre Zu- und Angehörigen in ihrer letzten Lebens- und Sterbephase begleiten dürfen.

Seit 10 Jahre habe ich mich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen der Seelsorge engagiert und ausbilden lassen, u.a. in der Notfall- und Feuerwehrseelsorge, der Sterbe- und Trauerbegleitung und der Kranken-

haus-Seelsorge. In Bielefeld / Bethel habe ich mich vier Jahre berufsbeleitend zum Diakon ausbilden lassen und wurde 2018 in die Diakonische Gemeinschaft Nazareth aufgenommen und 2019 zum Diakon eingesegnet.

Mein diakonisch-christliches Verständnis

Christlich zu leben und zu handeln bedeutet für mich, meinem Nächsten zu dienen, nicht zu (ver-)urteilen, handeln aus der Nächstenliebe Jesu Christi und sich in seine Nachfolge zu stellen. Dabei sind die sieben Ich-Bin-Worte zu einem Schlüssel zum Glauben für mich und die Werke der Barmherzigkeit aus dem Buch Tobit zum inneren und äußeren Dialog und zur täglichen Anleitung zum Handeln geworden. Nach was dürstet es mich, nach was bin ich hungrig, wo bin ich schutzlos, obdachlos, worin bin ich gefangen, was muss ich loslassen, was muss in mir sterben ...?

Diese Fragen versuche ich an mein Gegenüber zu richten:

„Was brauchst Du?“; „Was willst Du, wobei ich Dir helfe?“; „Nach was hungerst Du?“; „Nach was dürstet es Dich?“, „Worin bist Du gefangen, schutzlos, nackt?“; „Was musst Du loslassen und begraben?“.

Diese Fragen waren und sind mir ein hilfreicher Begleiter geworden, bei der Begegnung und Begleitung von Menschen und in der Seelsorge. Da sein, annehmen, aushalten, mit ech-



tem Interesse meinem Gegenüber zu begegnen, dass ist nicht immer leicht und erfordert ein gutes Gespür für Nähe und Abstand, für Grenzen und auch die Verletzungen, die wir alle in uns tragen. Denn wir machen uns schuldig, wir verletzen, zerstören, ebenso, wie wir aufbauen, fördern, heilen und lieben können. Das beginnt schon mit dem Blick, wie wir einander anschauen, einander anreden, einander unterstützen, oder auch nicht, was wir (unter-)lassen, wie wir mit der Schöpfung umgehen, jeden Tag.

Außerhalb von Gebet und Gottesdienst bin ich vorsichtig, mit dem direkten Fragen nach Gott. Ich frage eher danach, was ein Mensch erlebt hat und wie er damit umgeht und was er aus Leben, aus Veränderung und Krise macht.

Ein alter Pastor erzählte mir bei einem Spaziergang von einem Bild, das ihm geholfen hatte, um mit Glaubenthemen Menschen nicht zu verschrecken. Nicht immer ist es zu Beginn gut, den Namen Gott gleich auszusprechen, sondern häufig ergeben sich offene Zugänge zum Göttlichen, Heiligen über die Frage nach dem persönlich Wichtigen im Leben meines Gegenübers. Der Pastor sagte: „Denke Dir eine Tasse Kaffee oder Tee, die steht für Raum geben, Interesse am Gegenüber, dazu gebe ein bisschen Milch, die steht für Eigenes, selbst Erlebtes, oder den eigenen Bezug zum Thema und dazu nur eine Messerspitze Zucker, das heißt Religion, Spirituelles, Geistiges, ansonsten wird der Kaffee oder Tee zu süß, klebrig und ungenießbar“. Dieses Bild

empfinde ich als eindrucksvoll, einfach und schnell zugänglich und passt zum Thema: „Wie den Dialog starten ...?“

Rückblickend auf mein Leben waren es immer die unverhofften, ungeplanten Begegnungen mit den „Schwächsten“, mit Tieren, Kindern, Menschen mit Behinderungen, mit alten und sterbenden Menschen. Sie haben mir gezeigt, auf was es im Leben vor allem ankommt. Darauf dass wir Dinge in Gemeinschaft tun. Friedvoll, liebevoll und vergebend auf sich und andere zu schauen, dann passiert wirkliche Begegnung, wenn ich offen und wirklich interessiert bin und die Frage bereit bin zu stellen: „Was möchtest Du, brauchst Du Unterstützung?“, „Worin kann ich Dir helfen und beistehen ...?“. Das bedeutet für mich ganz konkret Mensch sein, Diakon sein, Menschen zu dienen, das Evangelium zu verkünden durch Wort und Tat.

Seit dem 01.04.2020 bin ich für den Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg im Gemeindedienst für Gottesdienste und Kasualien und als Seelsorger für die Gemeinden in Ratzeburg und der Region 2 hauptamtlich angestellt und freue mich auf die Begegnungen von Mensch zu Mensch, eine gute Zusammenarbeit mit allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden und meine Aufgaben. Ich vertraue darauf, dass Gott meine Wege kennt und meine Schritte lenkt, und dass ich nun mit Ihnen eine Wegstrecke teile.

*Herzlichst,
Ihr Linus Botha*

**„Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft
zu hören, Glaube ist der Mut,
in der Gegenwart danach zu tanzen.“**

Viele Menschen machen in dieser Krise Erfahrungen, die sich ihnen stark einprägen. Das Stakkato des „Schneller, Höher, Weiter, Mehr“, der Alles-und-sofort-Akkord ist unterbrochen, und man spürt plötzlich - eigentlich geht es auch ohne.

Der Gedanke, dass wir hier und da ein bisschen langsamer rudern oder dass einiges von dem, was jetzt still liegt, auch still gelegt bleibt, dieser Gedanke ist auf einmal nicht mehr so unvorstellbar.

Es gibt Leute, die den Zustand gar nicht so übel finden, nicht pausenlos unterwegs zu sein, sei es mit dem Auto oder im Flieger. Auch Homeoffice haben viele für sich entdeckt, und diese Zeit wird bei den meisten Menschen Spuren hinterlassen.

Ich erinnere an den Song „So far away“ von Carole King (1971), weil wir uns gerade in diesen Zeiten von unseren Mitmenschen so weit entfernt fühlen, oder von Bill Withers aus dem

Jahre 1972 „Lean on Me“ (Lehn dich an).

Gott ist eigentlich der Einzige, auf den man sich voll und ganz verlassen kann.

Wir sollten Vertrauen zu ihm haben, dass er die Menschen auch in der Corona-Zeit nicht vergisst; dieses Vertrauen müssen wir haben. Wer Gott vertrauen kann, lebt leichter und sorgenfreier. Der prominente Jazz-Musiker Till Brönner (Trompete) sagte einmal „Der Glaube an Gott trägt.“.

Es ist eine schwierige Zeit, doch es gibt keinen Ort der Welt, an dem ich jetzt lieber wäre als hier. Das ist fast schon ein erhabenes Gefühl, das kann ich nur mit Dankbarkeit in Verbindung bringen. Das sind Momente, die mich rühren, und eine solche Rührung darf man sich dann auch nicht verbieten;

in diesem Sinne

Christa Weyres-Haubenreisser



Du allein **kennst das**
Herz aller Menschenkinder.

Monatsspruch
JUNI
2020

1. KÖNIGE 8,39



Bestattungsinstitut
Walter Urbrock



*Erd-, Feuer- und
Seebestattungen*

*Erledigung sämtlicher
Formalitäten*

Überführungen

Tag und Nacht

Lübecker Straße 13 * 23909 Ratzeburg * Tel.: 67 97 * Fax: 64 39

Sie planen
Ihr Haus zu
verkaufen?



Ich biete Ihnen eine kostenlose und unverbindliche Marktwertanalyse, verkaufe Ihre Immobilie oder unterstütze Sie bei Ihrer Eigenvermarktung.

WARTER
IMMOBILIEN



Hinnerk Warter, Dipl.-Kfm.
Windfelden 27, 23847 Sierksrade
Telefon 0 45 01 - 82 27 40
info@warter-immobilien.de

Abschied von Harald Laesch

Die Kirchengemeinde St. Petri trauert um einen langjährigen Mitarbeiter und Kirchenvorsteher, der unserer Gemeinde immer sehr verbunden war und vielen vor allem mit seinem technischen Sachverstand und seinen IT-Kenntnissen in schwierigen Situationen weiterhelfen konnte.

Harald Laesch wurde im Herbst 1996 als Aushilfe auf dem Friedhof in der Seedorfer Straße eingestellt, wo er schon bald seine Ausbildung zum Friedhofsgärtner machte. 12 Jahre lang war er dort als stellvertretender Leiter tätig. In dieser Zeit beteiligte er sich mit großem Engagement an der Weiterentwicklung unserer kirchlichen Friedhöfe. 2011 wechselte er dann zum Friedhof Mölln.

Harald Laesch nahm am Leben der Kirchengemeinde teil und kam regelmäßig zum Gottesdienst, meist in der Ansveruskirche. Mit großem persönlichen Einsatz hat er die Kirchengemeinde St. Petri bei der Einführung und Nutzung von Computern unterstützt. Er konnte bei Problemen weiterhelfen und hat viel Geduld bewiesen beim Aufsuchen

von Fehlern. Auf diese konnte er nicht nur in den Kirchenbüros, sondern auch bei manchem Kirchenvorsteher oder Mitarbeiter zuhause weiterhelfen. Über viele Jahre hat er sich an der Erstellung des Gemeindebriefes beteiligt und die Homepage der Kirchengemeinde St. Petri betreut. Nicht nur aufgrund seines fachlichen Könnens, sondern auch menschlich

wurde der Verstorbene deshalb von vielen geachtet und geschätzt.

Bei der Kirchenwahl 1997 hatte er sich als Kandidat für den Kirchengemeinderat aufstellen lassen und arbeitete viele Jahre als Mitarbeitervertreter in der Leitung der Kirchengemeinde mit. Auf vielen KGR-Sitzungen, besonders aber bei den Klausurwochenenden brachte er sich in seiner freundlichen und zuverlässigen

Art ein und war gut integriert. Er gestaltete Gottesdienste mit und beteiligte sich an Gemeindefahrten und Freizeiten, z.B. auf Usedom und in Masuren. Am Ostermontag ist er verstorben. Wir vertrauen darauf, dass er nun die Herrlichkeit Gottes schauen darf.



Martin Behrens



BUCHHANDLUNG WEBER

**Bücher
Zeitschriften
Landkarten
Stadtpläne**

**Buchhandlung
am Markt**
Harald Weber

23909 Ratzeburg • Herrenstr. 10
Telefon: 04541 / 34 49

Am Markt 7 • 23909 Ratzeburg
Tel./Fax 0 45 41 / 85 85 02

andrecht // fürbering / aufschub aber bestände haben
"frucht" nun faires las beschuldigt wegen / Sonder / sich
ausgangsgesetz offener general / St. Petri bau / 21 ab
erklärt / und / für sich / bei / Caeter / / nach / ab
"und mit / Käse / und / ab / in / be / rufen / nach / l
"an / St. Petri / nach / annual / er / rufen / sich / we
"der / ge / nüt / mach / ge / schaff / treiben / und
"baw / so / alle / e / ff / gegen / tragen / Di
"r / g / l / i / e / n / und / ein / z / i / e / l / e / r / / Ca
"set / be / re / it / um / b / i / l / i / t / ä / t / e / n / er
"ist / P / u / b / l / i / c / a / r / e / und / an / g / e / h / e / t
"er / und / be / g / i / n / n / t /

AMEOS

**AMEOS Pflege Ratzeburg – Tagespflege
Am Röpersberg**

- Montags bis freitags 8 – 16 Uhr
- Eigener Fahrdienst
- Pflegerische Unterstützung
- Betreuung und Förderung nach MAK5
- Gemeinsame Mahlzeiten
- Spaziergänge und Ausflüge

Tel. 04541 13-3531

Schmilauer Str. 114 • 23909 Ratzeburg
tagespflege.ratzeburg@ratzeburg.ameos.de

www.ameos.eu

www.hoffmann-naturstein.de

**Alles aus
Naturstein
Marmor
Granit**

h

**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

Tel. 0 45 41 / 8 33 67

Entscheidung zur Sommerfreizeit Tarnschlucht, Südfrankreich

Die schönste Freude ist die Vorfriede, so sagt man. Angesichts der mit dem Corona-Virus verbundenen Einschränkungen freuen wir uns natürlich besonders auf eine Zeit, in der wir uns wieder richtig auspowern können, Gemeinschaft erfahren und einige sinnvolle Impulse teilen können.

Noch aber gelten weltweite Reise- warnungen. Und selbst wenn die Grenzen geöffnet werden, muss natürlich abgewogen werden, welchem Risiko wir die Teilnehmer*innen und das Team auf einer Freizeit aussetzen. Auf einer Zeltfreizeit hocken alle während des Programms und während der Schlafenszeit sehr eng aufeinander. Der gegenwärtig vorgeschriebene Sicherheitsabstand könnte nicht eingehalten werden. Ebenfalls kritisch sind die hygienischen Bedingungen im Sanitärbereich zu sehen. Selbst auf einer Hausfreizeit könnte man das Risiko nicht völlig

ausschließen, dass sich jemand im Rahmen unseres Angebots mit Corona infiziert.

Deshalb ist der regionale Jugendausschuss unserer Jugendregion Ratzeburg-Ziethen zum Schluss gekommen, die Vorfriedezeit noch zu verlängern: **Die Sommerfreizeit in der wundervolle Tarnschlucht findet statt, aber erst am Ende der Sommerferien 2021!**

In diesem Jahr werden wir statt der Zeltfreizeit ein **zweiwöchiges Sommerferienprogramm** anbieten, das – bei deutlich geringerem Corona-Risiko – alle oben angeführten Wünsche erfüllen wird. Dieses Angebot kann tageweise genutzt werden und richtet sich an alle Jugendlichen ab 12 Jahren.

Nähere Informationen finden Sie demnächst hier und in der Tagespresse.

Diakon Mark Heming



Der Engel des HERRN rührte Elia an
und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast
einen **weiten Weg vor dir.**

Monatsspruch
JULI
2020

1. KÖNIGE 19,7



ALTE SCHUHE - NEUE WEGE



© Linus Botha

Schuhe – in ihnen gehen wir unsere Lebenswege – jeden Tag. In ihnen gehen wir,

- wenn wir Laufen lernen,
- wenn wir in den Kindergarten gehen,
- wenn wir später alleine zur Schule gehen,
- wenn wir die ersten Schritte gehen und das Elternhaus verlassen,
- wenn wir die ersten Schritte im Berufsleben machen,
- wenn wir in unsere ersten Beziehungen gehen,
- wenn wir heiraten und vor den Altar treten,
- wenn wir vor Gericht stehen,
- wenn sich Wege trennen,
- wenn wir Freundschaften und Beziehungen lösen,
- wenn wir neue Freunde treffen.

Wir gehen in unseren Schuhen,

- wenn der Weg leicht ist, ohne Hindernisse,
- wenn der Weg schwer fällt und Steine und Hindernisse vor uns liegen,

- wenn wir kein Ziel vor Augen mehr sehen und wie im Nebel, nicht wissen wohin,
- wenn wir beschwingt und verliebt sind,
- wenn wir traurig sind und zum Beispiel Abschiednehmen von einem Menschen, ihm die letzte Ehre erweisen, beim letzten Geleit begleiten,
- wenn wir Angst haben und den Atem anhalten und Stehenbleiben,
- wenn wir Mut und Sinn erleben,
- wenn wir Glück und Freude empfinden,

Schuhe tragen uns, sie schützen uns vor Nässe, vor Schlamm und spitzen Steinen, sie wärmen uns, geben uns Halt, und bekommen Löcher, wenn wir zu lange in ihnen ohne Rast und Pause laufen.

Manchmal können wir erleben, dass vergangene Wege später – aus der Erinnerung neu betrachtet – einen neuen Sinn ergeben, den wir auf dem Weg noch nicht sehen konnten. Die Emmaus-Geschichte erzählt davon, wie die Jünger nach der Kreuzigung Jesus Christi, entmutigt, ohne Ziel und dem verlorenen Sinn auf dem Weg von dem auferstandenen Christus aufgesucht und ein Stück des Wegs begleitet werden. Sie erkennen ihn erst später, als er das Brot mit ihnen teilt, wie zu Lebzeiten vor der Kreuzigung. Diese Hoffnungsgeschichte gibt auch mir Hoffnung auf meinem Lebensweg, dass es immer weiter geht, dass es Hoffnung gibt auch in Verzweiflung, Ohnmacht, Hilflosigkeit und in der Nähe des Todes. Dies durfte ich selbst erfahren und bildet heute mein Fundament des Lebens und Glaubens.

Die Worte „Schritte“ und „Wege“ kommen in der Bibel unter anderem vor, in:

- Psalm 37, 23 „Vom HERRN her werden eines Mannes Schritte gefestigt, und seinen Weg hat er gern.“
- Sprüche 20, 24 „Vom HERRN sind die Schritte des Mannes bestimmt; und der Mensch, wie sollte er seinen Weg verstehen?“
- Hiob 31, 4 „Sieht er nicht meine Wege und zählt alle meine Schritte?“

Auch in Corona-Zeiten wünsche ich mir, dass nicht nur Angst, Gelähmtheit, sondern auch Bewusstheit, Sorgsamkeit und Sanftmut wachsen, um ein Klima der Versöhnung, Empathie, Offenheit zu ermöglichen. So kann ein neuer, optimistischer Blick auch auf die Möglichkeiten durch Krise und Veränderung Wirklichkeit werden für alle Menschen auf dieser Erde. Wenn wir unsere Fähigkeiten, unsere Hilfsbereitschaft, unsere Ehrlichkeit, unseren Optimismus und unsere Hoffnung miteinander teilen und in der Gemeinschaft aller leben.

Bleiben Sie gesund und behütet auf Ihrem Weg.

Ihr Linus Botha



ESPERANZA
Weltladen RATZEBURG
Fachgeschäft für Fairen Handel

Schrangenstraße 3
(neben MC Mode-Centrum Ratzeburg)

Wir sind für Sie da:

Montag bis Samstag: 10:00 bis 13:00 Uhr

Montag und Mittwoch bis Freitag: 15:00 bis 18:00 Uhr

DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg 

Seniorenhaus Ratzeburg

Röpersberg 10 · (04541) 860 830

Wohnen in fürsorglicher Umgebung



DRK-Pflegedienste Herzogtum Lauenburg 

Ambulante Pflege Ratzeburg-Mustin

Röpersberg 2 · (04541) 884 155

Gut betreut im eigenen Zuhause



Wir sind noch da!

Liebe Gemeinde,

am 9. Februar waren wir alle zu hören: Flötenkreis, Gemeinde-Band, Kinderchor, Kirchenchor und Posaunenchor. Seit Anfang März sind wir weitgehend still, jedenfalls als Gruppen. Alle Proben sind erst mal abgesagt, alle Auftritte auch. Und im Moment ist davon auszugehen, dass das bis zum Ende der Sommerferien auch so bleibt.

Aber wir sind noch da! Auch wenn wir uns nicht wie gewohnt in unseren Gruppen treffen dürfen, sind wir doch nicht ganz still. Wir summen beim Kochen, trällern mit dem Radio mit, spielen für uns auf unseren Instrumenten, singen in der Badewanne ... und, und, und. Manchmal kann man sogar in einem Garten Posaunenklänge hören – natürlich immer mit

mehr als dem vorgeschriebenen Sicherheitsabstand zwischen den Bläsern.

Wir sind noch da!

Und wir alle, Flötenkreis, Gemeinde-Band, Kinderchor, Kirchenchor und Posaunenchor freuen uns darauf, dass es irgendwann wieder weitergeht. Dann werden die Proben bestimmt noch mal so schön! Und dann können Sie uns wieder hören. Auch darauf freuen wir uns – mit Ihnen zusammen.

So seien Sie herzlich begrüßt von

Martin Soberger
Heinz Nestler
Karina Turowski
Alexander Spangenberg
Wolfgang Fischer





Gottesdienste bis Anfang August 2020

1. Juni	Pfingstmontag	10:30 am Hafen des CVJM: Campusgottesdienst
7. Juni	Trinitatis	10:00 Uhr St. Petri-Kirche mit Pastorin Margrit Kehring-Ibold
14. Juni	1. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Petri-Kirche mit Pastorin Wiebke Keller
21. Juni	2. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Petri-Kirche mit Diakon Linus Botha 18:00 Uhr St. Petri-Kirche, Friedensgebet mit Diakon Linus Botha
28. Juni	3. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Petri-Kirche mit Prädikant Alexander Spangenberg
5. Juli	4. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Petri-Kirche mit Pastorin Margrit Kehring-Ibold
12. Juli	5. Sonntag n. Trinitatis	10:00 St. Petri-Kirche mit Diakon Linus Botha
19. Juli	6 Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Petri-Kirche mit Pröpstin Frauke Eiben 18:00 Uhr St. Petri-Kirche, Friedensgebet mit Diakon Linus Botha und Prädikant Alexander Spangenberg

26. Juli 7. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Petri-Kirche mit Pastorin Margrit Kehring-Ibold
2. Aug. 8. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr St. Petri-Kirche mit Pröpstin Frauke Eiben

Änderungen sind möglich

 /  = Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (mit Wein / mit Saft)

Gottesdienste und Veranstaltungen

Seit dem 10. Mai dürfen wieder Gottesdienste in unserer Gemeinde gefeiert werden. Dazu müssen bestimmte Schutzmaßnahmen eingehalten werden – so ist der größte Raum zu nutzen und wir freuen uns über unsere schöne große Stadtkirche St. Petri, die in diesen schwierigen Zeiten bei der derzeitigen Regelung Platz bietet, um mit Mindestabständen Gottesdienste oder Trauerfeiern zu besuchen. Immer wieder gibt es Lockerungen und Änderungen, daher kann der Gottesdienstplan nur vorläufig sein. Er sieht zunächst bis auf Weiteres regelmäßige Gottesdienste in St. Petri um 10 Uhr vor. Da der Gemeindegesang nicht erlaubt ist, wird der monatliche Taizégottesdienst durch ein Friedensgebet ersetzt.

Der Geburtstagskaffeenachmittag für die Senioren am 3. Juni 2020 muss leider ausfallen. Die Gemeindegruppen wie der Seniorentreff und der Spielesachmittag, aber auch die Musikgruppen, das Café Kunterbunt und der Konfirmandenunterricht können derzeit leider auch noch nicht wieder stattfinden. Über aktuelle Änderungen informieren wir über unsere Schaukästen, die Abkündigungen, unsere Homepage www.st-petri-ratzeburg.de und wenn möglich, Hinweise in der Marktzeitung.

Für Seelsorgespräche stehen wir gerne zur Verfügung, die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite unseres Gemeindebriefes.

Wiebke Keller



Ihre **Diakonie**

... mit Herz und Hand

Ambulanter Pflegedienst

☎ 04541 85 77 9-20

- Beratung rund um die Pflege
- Pflege und Betreuung in Ihrer Wohnung
- Medizinische Versorgung
- Hausnotruf
- 24-Stunden-Pflegenotruf
- Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung



Diakonie Ratzeburg – Mölln

Wedenberg 9 - 23909 Ratzeburg
diakonie@st-georgsberg.de



SENIORENHEIM »Bei St. Petri«

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST
Barlachplatz 10, Ratzeburg, Tel. 04541- 74 74

..... MITTENDRIN IN RATZEBURG



Liebe Kita-Kinder, liebe Eltern,

nun sind schon viele Wochen mit dem Corona-Virus vergangen und noch immer können wir uns nicht sehen.

Das ist eine lange Zeit und wir vermissen Euch alle sehr!

Täglich fragen wir uns, wie es Euch wohl gehen mag und was ihr zu Hause so macht.

An unserem Kita-Zaun hängt ein Plakat und gerne dürft ihr uns Bilder malen oder Briefe schreiben, die wir dann mit an unseren Zaun hängen. Dann wird der Zaun schön bunt und jeder, der an unserem Kindergarten vorbei geht, freut sich und wir alle erinnern uns an die Kinder und Erwachsenen aus unserer Kita.

Steine können auch bemalt werden. Dann können wir eine Steinstraße bilden. 😊

Hier ein Spiel, was alle Gruppen zusammen im Morgenkreis neu gelernt haben:

Am Montag kann man klatschen-

Am Dienstag kann man patschen-

Am Mittwoch kann man springen und weit die Arme schwingen-

Am Donnerstag dann gehen und in die Ferne sehen-

Am Freitag kann man zeigen-

Am Samstag auch man schweigen-

Am Sonntag ist dann sonnenklar, was das für eine Woche war:

Klatsch-klatsch-klatsch-klatsch-

Patsch-patsch-patsch-patsch-

Spring-spring-spring-spring-

Schwing-schwing-schwing-schwing-

Gehen-gehen-gehen-gehen-

Sehen-sehen-sehen-sehen-

Zeigen-zeigen-zeigen-zeigen-

Schweigen-schweigen-schweigen-schweigen!

Wisst ihr noch die Bewegungen dazu? Zeigt das Spiel doch mal Euren Eltern und probiert es aus. Die Woche geht dann bestimmt ganz schnell vorüber 😊

***Eure Erwachsenen aus der
Ev.-Luth. Kita „Hand in Hand“***



baltic hörtechnic
... hören erleben



- ✓ Meisterbetrieb
- ✓ Multimedia Anpassung
- ✓ Kinderanpassung
- ✓ Hausbesuche
- ✓ eigene Ohrstück Anfertigung
- ✓ Sofort Reparatur
- ✓ Hörgeräte Zubehör

robert-bosch-str.23
23909 ratzeburg
Hörakustik Meister
Uwe Klauschke

Telefon:

04541 - 89 49 940

**HERZLICH IM MITEINANDER
RÜCKSICHTSVOLL IN DER BETREUUNG
SICHER IN DER PFLEGE**



FÜRST BISMARCK, das Seniorenhaus mit der gemütlichen, familiären Atmosphäre, ganz nahe beim Dom.

- Vollstationäre Betreuungs-Pflege rund um die Uhr für Bewohner aller Pflegestufen. Kurzzeitpflege, Urlaubspflege, Tagespflege.
- Fachkundige Betreuungs-Pflege für demenzkranke Bewohner mit ausgleichenden, Stress-abbauenden Programmen.
- Auf jeden Bewohner individuell zugeschnittene Betreuung mit abwechslungsreicher Tages-Gestaltung, sieben Tage die Woche.
- Unterhaltungs-Programme, Ausflüge, Spazierfahrten u.v.m.
- Sanftes Wellness-Programm: Entspannen, neu lernen zu sehen, zu hören und zu fühlen; aktivieren der Selbstheilungs-Kräfte.
- Gesundes, leckeres Essen, täglich nach den Wünschen unserer Bewohner frisch zubereitet, mit Lebensmitteln aus der Region.



Telefon 04541/89 90 20

SENIORENHAUS FÜRST BISMARCK

Große Kreuzstraße 10 · 23909 Ratzeburg
www.SeniorenhausBismarck.de



Einkaufsservice



uns meist mit dem Fahrrad, los. Erst zum Haus des Anrufers, um den Einkaufszettel bei ihm abzuholen, dann in den Supermarkt, um alles einzukaufen. Am Ende bringen wir die vollen Einkaufstaschen an die Tür und beenden den Auftrag meist mit einem netten Gespräch.

Es ist schön, die Dankbarkeit in den Gesichtern zu sehen und man merkt, dass Hilfe und Wörter in dieser Zeit so wichtig sind. Im Februar hatten wir von der evangelischen Jugend die Idee, auch mal mit älteren Menschen ins Gespräch zu kommen, zum Beispiel im Rahmen eines Generationscafés. Und so freuen wir uns über weitere Aufträge!

Meike Kuhlmann

Zum Glück wohnen die Jugendlichen der Ev. Jugend in ganz Ratzeburg verteilt, wie die Menschen, die für den Einkaufsservice anrufen. Alle älteren Menschen sowie die mit Vorerkrankungen können den Einkaufsservice nutzen, um sich und ihre Familie zu schützen, was gerade in dieser Zeit so wichtig ist. Statt selber einzukaufen, kann man die Telefonnummer der Stadt für den Einkaufsservice wählen.

Wenn, meist vormittags, das Telefon in der Stadt (Telefonnummer: 04541 8000 288 oder 289) klingelt und uns (10 ehrenamtliche Teamer) die Nachricht über den Diakon Mark Heming erreicht, fährt jemand von





links oben: Carina Dannhauer, links unten: Christine Nolze bei der Übergabe von Alltagsmasken, mittig: Jessica Tolksdorf an der Nähmaschine

1250 Alltagsmasken - Überwältigendes Zeichen von Nächstenliebe

Am 28. März startete die Evangelische Familienbildungsstätte Ratzeburg einen Aufruf zum Nähen sogenannter Alltags-Masken. Am 26. April hatte das Team der FBS rund **1250** solcher Masken an 37 Institutionen und viele Privatpersonen rund um Ratzeburg verteilt. Dazu gehören zum Beispiel die Ratzeburger Tafel, das Palliativ-Netzwerk Herzogtum Lauenburg, der Pflegedienst Mare Cura, die AWSH, die DRK Sozialstation, der Hagebaumarkt und das DRK-Seniorenhaus Ratzeburg, die Kita „Bäcker Strolche“ sowie mehrere Arzt- und Physiotherapie-Praxen.

Mit einer so überwältigenden Hilfsbereitschaft hatten wir nicht gerechnet, als wir in der Presse, auf unserer Homepage, via E-Mail und facebook um die Unterstützung dieser Aktion warben. Besonders in den ersten bei-

den Wochen nach dem Aufruf wurden mehrmals täglich Briefumschläge und Päckchen in der FBS vorbeigebracht oder kamen mit der Post an. Da viele unterschiedliche Anleitungen zum Nähen von BNM-Masken kursierten, waren die eintreffenden Stücke sehr unterschiedlich in Größe, Farbe und Form.

„Es ist ein gutes Gefühl von Solidarität und Gemeinschaft, wenn Menschen ans Fenster unseres Büros klopfen, um anzuzeigen, dass sie Umschläge mit Masken abgeben wollen“, so Marion Behrens, Mitarbeiterin der Familienbildungsstätte, die die Koordination der Bestellungen übernahm.

Ein riesiger Dank geht an alle Näher*innen, die sich an der Aktion beteiligen! Carina Dannhauer, Eltern-

Kind-Kursleiterin der Familienbildungsstätte produzierte in Eigenarbeit 107 Alltagsmasken, vornehmlich, wenn ihr 3 Jahre alter Sohn schlief. Dagmar Alsen vom Kirchengemeinderat St. Petri brachte uns – natürlich unter Einhaltung der Abstandsregeln ;-) – drei Mal Briefumschläge mit insgesamt 40 Masken vorbei. Viele weitere Menschen beteiligten sich an der Aktion. Rund 30 sind uns namentlich bekannt, andere warfen Briefumschläge ohne „Absender“ ein oder waren Teil einer Gruppe rund um unsere Kursleiterinnen Jessica Tolksdorf und Christine Nolze und sind uns deshalb namentlich nicht bekannt. Die beiden letztgenannten spielten bei der Umsetzung des Aufrufs eine wichtige Rolle: Sie produzieren nicht nur eigenständig große Stückzahlen an Masken, sondern koordinierten jeweils einen Kreis von rund 10 weiteren Menschen, die

ebenfalls nähen, zuschneiden, Material beschafften oder Bestellungen auslieferten – einfach großartig!

Aufgrund der ab 29. April in Schleswig-Holstein geltenden Maskenpflicht hatten wir plötzlich extrem viele Anfragen von Privatpersonen, die dringend eine Maske benötigten. Von daher herrscht nun „Ebbe“ im Masken-Lager. Allen, die nicht nähen können und nicht anderswo eine BNM-Maske finden, empfehlen wir eine „Maske ohne Nähen“. Anleitungen dafür kursieren inzwischen reichlich im Netz.

Schließen möchte ich mit einem Gedanken aus 1. Mose 12,2: *Gott sagt ich will dich segnen und du wirst ein Segen sein!*

Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

Petra Woelky,
Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg

Familiennachrichten aus der Gemeinde St. Petri

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir die Familiennachrichten nicht im Internet. Bitte schauen Sie in die Printausgabe des Gemeindebriefs.



Danke!

Wir danken **Frau Christel Muth vom Blumengeschäft „Blütenzauber“** für die Freude, die sie uns über viele Jahre mit wunderschönen Blumen, Pflanzen, Altarsträußen und Adventskränzen gemacht hat. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Die Kirchengemeinde St. Petri

MKG-CHIRURGIE | AM MARKT | RATZEBURG
DR. MED. DR. MED. DENT.
BORIS-MARK NIEDERQUELL

Herzlich Willkommen
in Ratzeburgs

Facharztpraxis für
Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie

Herrenstraße 3 · 23909 Ratzeburg
Tel.: 04541- 85 95 05-1 · Fax: 04541- 85 95 05-3
info@mkg-ratzeburg.de · www.mkg-ratzeburg.de

ANIMAE – Eine Installation zur Seelenlage Europas –

Der diesjährige „Kultursommer am Kanal“ wird – wie so vieles – ein anderer sein. Dennoch wird er auch in diesen herausfordernden Zeiten zu einem Ort für Begegnung, Phantasie, Inspiration und Unterhaltung. Und so werden Kunstwerke im öffentlichen Raum, wie der St. Petri-Kirche, erlebbar gemacht.

Unter dem Motto „Kultursommer am Kanal in den Wolken“ liegt der inhaltliche Schwerpunkt diesmal beim Thema „Europa“.

Die Lübecker Künstlerin Anja Caroline Franksen wird dazu in der Zeit vom 07.06. – 06.07.2020 mit ihrer



Installation ANIMAE in der St. Petri-Kirche vertreten sein:

Wie könnte sie aussehen, die Seelenlage Europas?

Hat Europa eine Seele, einen Atem, einen Geist, ein Gemüt?

Was verbindet Europa, was hält es zusammen?

Was spaltet und trennt, was tröstet und tötet?

In einer metaphorischen Installation aus Stacheldraht und Federn versucht sich Anja Caroline Franksen diesem Thema auf emotionale Art zu nähern. Beim Betrachten kann so viel Raum für Fragen nach Identität und Werten, Ängsten und Hoffnungen entstehen.





**ALBRECHT
BESTATTUNGEN**



GbR

Gartenstr. 1 - 23909 Ratzeburg

Telefon (0 45 41) 8 23 29

www.albrechtbestattungen.de * albrecht.bestattungen@t-online.de

Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen - Bestattungsvorsorge

Bürozeiten: Montag – Freitag 8.00 Uhr - 16.30 Uhr

24 Stunden telefonische Erreichbarkeit

Individuelle Beratung und Gestaltung der Trauerfeier

GRABMALE



**BAU
DENKMAL®**

**OTTO HOFFMANN
STEINMETZBETRIEBE**

**Kolberger Str. 3 - 7
23909 Ratzeburg
Tel. 0 45 41 / 8 33 67
Fax 0 45 41 / 56 43**

Neues aus der Familienbildungsstätte

Leuchtend grün – wie die Hoffnung – so erstrahlt unser gerade frisch renoviertes „Spielzimmer“, grün auch der Rasen hinter dem Haus, bunt alle Spielgeräte in unserem schönen Garten – wann die Räume wieder genutzt werden, ab wann es wieder Gespräche und Gesang, Weinen und Lachen, Ruhe und Bewegung in der Familienbildungsstätte geben wird, können wir im Moment noch nicht sagen. Sicher ist allerdings: wir vermissen SIE und freuen uns auf den Zeitpunkt, wenn es wieder losgeht, das Leben in unserem Haus und in den Außenstellen.

Zurzeit „stricken“ wir an einem Konzept, um einige Angebote auch online anbieten zu können – völliges Neuland für die meisten von uns, aber wir haben Lust auf diese neue Herausforderung, auf den Erwerb neuer Fähigkeiten, die wir ohne die momentane Krise vielleicht nie kennengelernt hätten. Ich danke den Mitarbeiter*innen und Kursleiter*innen, dass

sie so offen sind und viele Wege mitgehen. Das sorgt für eine gute (Aufbruchs-)Stimmung.

Aufbruch gibt es auch bezüglich unseres Programmheftes: wir verabschieden uns aus Gründen der Nachhaltigkeit von unserem bisherigen Programm in Heftform und bringen nach den Sommerferien erstmals ein Leporello heraus, das auf einem DIN A3-Blatt zum Ausklappen alle Veranstaltungen für das kommende Programmjahr auf einen Blick darstellt. Nähere Informationen zu den Angeboten sowie die Anmeldung laufen dann über unsere neu gestaltete Website www.fbs-rz.de. Natürlich beraten wir Sie auch weiterhin gern am Telefon!

Unser Jahres-Programm 2020/2021 finden Sie ab Anfang August im Netz und als Printversion. Über Anregungen freuen wir uns noch bis zum Redaktionsschluss Anfang Juni.

Petra Woelky, Familienbildungsstätte





Gemeindegruppen im Überblick

Achtung: Viele Gruppen finden wegen der Corona-Krise zurzeit nicht statt.

☞ Gottesdienste¹

St. Petri-Kirche	1. + 3. So im Monat, 10.00 Uhr, anschl. Kirchenkaffee
Ansveruskirche	2. + 4. So im Monat, 10.00 Uhr anschl. Kirchenkaffee
Familienkirche⁶	1. So, 11.00 Uhr, Ansveruskirche ² , anschließend gemeinsamer Imbiss
Taizégottesdienst	3. So, 18.00 Uhr, Ansveruskirche ²
SWR	Do, 19.00 Uhr
Patientengottesdienst	1. So, 10.30 Uhr, Krankenhaus, Raum der Stille

☞ Singen und Musik

Chor⁶	Di, 19.45 Uhr, Ansveruskirche ²
Flötenkreis⁶	Di, 18.45 Uhr, Ansveruskirche ²
Posaunenchor⁶	Mi, 19.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Jungbläser⁶	Do, 15.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Kinderchor⁶ „Die Petri-Sterne“	Do, 16.30 - 17.15 Uhr, Ansveruskirche ²
Gemeindeband WEGGEFÄHRTEN	Mo, 17.30 - 19.30 Uhr, St. Petri

☞ Für Kinder und Jugendliche

Jung-Pfadfinder (ab 7 J.)	Fr, 16.00 - 18.00 Uhr, Pastoratskeller in Ziethen
Pfadfinder (ab 11 J.)	Fr, 18.00 - 20.00 Uhr, Pastoratskeller in Ziethen
Jugendcafé-Treff⁶ (ab 12 J.)	Di, 17.00 - 20.30 Uhr, Jugendcafé ³
Gitarren-Gruppe⁶ (ab 12 J.)	Do, 18.00 - 19.00 Uhr, Jugendcafé ³

☞ Bibel - Glaube - Leben

Arbeitskreis Esperanza	Di (14-täglich), 18.00 Uhr, Schrangengstraße 3
-------------------------------	--

☞ Für Senioren

Begegnungsstätte	Mi, 15.00 Uhr, Petri-Forum ⁴
Seniorentreff	Letzter Mi im Monat, 15.00 Uhr, Petri-Forum ⁴

☞ Weitere Angebote

Café Kunterbunt	Di + Do, 9.30 - 11.30 Uhr, Ansveruskirche ²
Besuchsdienste	Bitte wenden Sie sich an die Pastoren
Elternbriefe	Dagmar Alsen, ☎ 8 67 03 98
Krankenhausbesuchsdienst	Pastorin Friederike Praetorius, ☎ 8 84 58 65
Krankenhausbücherei	Heidi Dirks, ☎ 80 58 38
Hospiz-Gruppe Rz-Mö	☎ 0174 / 175 53 33
Trauercafé	1. Mo, 15.00 - 17.00 Uhr, Ansveruskirche ²
Frühstücksbüfett für Frauen	Mi, 10.00 - 12.00 Uhr, Lydia-Café ⁵
Suppentag	1. Do, 12.00 - 14.00 Uhr, Lydia-Café ⁵
Café für alle	Do, 15.00 - 17.00 Uhr, Lydia-Café ⁵
Spielenachmittag	1. + 3. Mi im Monat, 15 - 17 Uhr, Ansveruskirche ²
Interkulturelles Mutter-Kind-Café mit Deutschkurs⁶	Montag 15.00.- 17.00 Uhr, FBS Marienstr. 7

Erläuterungen:

¹ i. d. Regel, bitte beachten Sie den Gottesdienstplan

² Ansveruskirche: Mechower Straße 4

³ Jugendcafé: Schrankenstraße 3

⁴ Petri-Forum: Am Markt 7

⁵ Lydia-Café: Am Markt 7, Eingang Schrankenstraße

Impressum: Der Gemeindebrief der Kirchengemeinde St. Petri zu Ratzeburg wird herausgegeben im Auftrag des Kirchengemeinderats. **Redaktion:** Rainer Schetelich; Pastorin Wiebke Keller, Mechower Straße 4, 23909 Ratzeburg. **Druck:** GemeindebriefDruckerei. Beiträge bitte an: w.keller@st-petri-ratzeburg.de

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich Ratzeburg-Insel und Vorstadt verteilt. Höhe der Auflage: 4.650.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief (Ausz. Aug. / Sept. '20) ist der 27. Juni 2020.



Wir sind für Sie da

Bezirk I (Bereich RZ-Insel) + Bezirk III (südl. Vorstadt):

Pastorin Margrit Kehring-Ibold (Vertretungsdienst), ☎ 0176 19 79 02 78,
✉ mkehringibold@kirche-ll.de.

Diakon Linus Botha, ☎ 0176-19 79 02 35, ✉ lbotha@kirche-ll.de.

Bezirk II (nördliche Vorstadt):

Pastorin Wiebke Keller, Mechower Straße 4, ☎ 879 28 66,
✉ w.keller@st-petri-ratzeburg.de.

SWR (einschließlich Pflegehaus):

Pastor Wolfgang Rogge, Kirchstraße 21, 23911 Ziethen, ☎ 82 60 8, ✉ 7552,
✉ kgziethen@kirche-ll.de.

Jugendarbeit:

Diakon Mark Heming, ✉ mheming@kirche-ll.de, ☎ 0171 287 03 66.

Kantor und Organist:

Martin Soberger, Mechower Straße 15, ☎ 29 02, ✉ 89 18 85,
✉ msberger@t-online.de.

Kirchenbüro:

Iris Reiter, Schranggenstraße 3, ☎ 89 17 65, ✉ 840 94 80.
Öffnungszeiten: **Dienstag - Freitag 10 - 12 Uhr, Donnerstag 16 - 18 Uhr,**
✉ Kirchenbuero@St-Petri-Ratzeburg.de.

Kindergarten St. Petri:

Andrea Krumkühler (Leiterin), Hasselholt 22, ☎ 8 29 57,
✉ st.petri-kita@t-online.de.

Küster der St. Petri-Kirche: Ingo Nimtz, ☎ 0176 433 628 58.

Küsterin der Ansveruskirche: Kerstin Buck ☎ 3110.

Friedhof Seedorfer Straße:

Kay Lühmann (Leiter), ☎ 8 33 18, ✉ 8 32 08, ☎ 0160 235 48 99,
✉ friedhof.stpetri@t-online.de.

Ev. Familienbildungsstätte Ratzeburg:

Petra Woelky, Marion Behrens, Marienstr. 7, ☎ 5262, Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do 9.00 - 12.00, Mi 14.00 - 16.00 Uhr, ✉ ev.fbs.rz@t-online.de.

Spendenkonto:

IBAN: DE85 2305 2750 0086 0305 90

BIC: NOLADE21RZB

Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

Stichwort St. Petri Ratzeburg

Im Internet finden Sie uns unter:

www.st-petri-ratzeburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de